

bisherigen, so unsichern Zeit. In verflossener Nacht sind auf dem Festungsbaue zu Dresden acht Gefangene ausgebrochen, worunter sich der so gefürchtete Lips Tullian befindet."

„Hölle und Teufel!“ — schrie der Oberprofos und sprang mit grimmiger Geberde auf.

Doch bald wich der Hitze rasches Aufbrausen einer ernstern Besonnenheit und das von einer wilden Aufregung dunkel entflammte Gesicht ward zur höhnisch-verächtlichen Miene, mit welcher er dem Krämer sagte: „Bewahre Er vorlauter Patron seine Zunge besser und erkühne Er sich in Zukunft nicht, dergleichen einfältige Schwänke sich gegen mich zu erlauben; denn er soll hiemit bedeutet werden, daß ich der allergnädigst bestellte Oberprofos der Festung Dresden bin, daher wohl und genau wissen müßte, wenn ein so berühmter Räuber, wie genannter Tullian ist, sich unter den Baugesangenen allda befinden würde.“ —

„Zürnet nicht, gestrenger Herr Oberprofos,“ — entschuldigte sich der demüthige Krämer mit einem tiefen Bücklinge, — „daß ich in meiner gemachten Aussage zu verharren mir erlaube. Benannter Lips Tullian hat einige Stunden nach seinem Ausbruche einen Brief an den Herrn Oberzeugmeister Schmit mittelst eigenen Boten gesandt